

## ANZEIGENANNAHME

**Neustädter**  
**Zeitung**
**Marktstraße 3**  
**31535 Neustadt**
**Öffnungszeiten:**  
**Montag-Donnerstag 8.00 - 16.00 Uhr**  
**Freitag 8.00 - 14.00 Uhr**
**anzeigen@neustaedter-zeitung.de**  
**www.neustaedter-zeitung.de**
**TELEFON: 05032-955123**
**Notdienst**  
**für Kleintiere**
**im Raum Garbsen, Neustadt,**  
**Seelze und Wunstorf**  
**Wochenenden und Feiertage**
**17. und 18.6.2017**  
**Tel. 05137-9810950 Dr. Stephan**
**Heute mit Beilagen**
**Möbel Heinrich**  
**Heka**  
**Dm-Drogerie Markt**

 Prospekte werden von unseren  
 Kunden oftmals nur als Teilaufgabe  
 in unserer Zeitung belegt.

**Neustädter**  
**Zeitung**
**...weil wir hier**  
**ZU HAUSE sind.**
**Verlagsgesellschaft und Druckerei GmbH & Co. KG**  
**Redaktion: Boschstraße 12, Geschäftsstelle: Marktstraße 3**

 Erscheint wöchentlich mittwochs und samstags  
 und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Neustadt  
 mit den 33 Ortsteilen verteilt. Auflage: 23.305

 Druck: Oppermann Druck- und Verlagsgesellschaft mbh & Co.  
 Gutenbergstraße 1, 31552 Rodenberg

 Redaktion: Chefredakteur Klaus-Dieter Nülle (verantw.)  
 Dorothee Gade-Schniete, Oliver Seitz, Jasmin Schönberger  
 Anzeigen: Leiter Jörg Bludau (verantw.)

 Verlag: Neustädter Zeitung Verlagsgesellschaft und Druckerei GmbH & Co. KG  
 31535 Neustadt, Boschstraße 12, Postfach 31 40

 Persönlich haftende Gesellschafterin: Neustädter Zeitung Verwaltungs-GmbH  
 Geschäftsführer: Klaus-Dieter Nülle

 Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Mittwochs Ausgabe  
 Montag, 17.00 Uhr, für die Samstagsausgabe Donnerstag, 12.00 Uhr  
 Verlagsgesellschaft und Druckerei GmbH & Co. KG  
 Redaktion: Boschstraße 12, Geschäftsstelle: Marktstraße 3

**Leserbriefe**

 Die Redaktion freut sich über jeden Leserbrief. Um möglichst viele Leser zu Wort kommen zu lassen,  
 können Kürzungen von Zuschriften nötig werden. Anonyme oder fingierte Briefe sowie beleidigende  
 Texte veröffentlichen wir nicht. Die Neustädter Zeitung ist nicht zum Abdruck von Leserbriefen ver-  
 pflichtet. Die Redaktion trägt die presserechtliche, aber nicht die inhaltliche Verantwortung für ver-  
 öffentlichte Zuschriften. Wir behalten uns vor, die Leserbriefe zu kürzen. Um uns die Bearbeitung zu  
 erleichtern, bitten wir unsere Leser, in ihren Briefen unbedingt ihre Telefonnummer und Adressen für  
 eventuelle Rückfragen anzugeben.

 Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder, sonstige Unterlagen und für Fehler in telefonisch  
 aufgegebenen Anzeigen übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung.  
 Außerdem ist es nicht möglich, diese Anzeige kostenlos zu wiederholen oder den bereits gezahlten  
 Anzeigenpreis zu erstatten. Angelierte Fotos werden nur honorarfrei veröffentlicht.  
 Zur Zeit gilt Preisliste Nr. 32 **Telefon 0 50 32 / 95 51 23 • Telefax 0 50 32 / 12 21**
**Unsere E-Mail Adressen:**
**Für Anzeigen: anzeigen@neustaedter-zeitung.de**  
**Für Redaktion: redaktion@neustaedter-zeitung.de**  
**Internet: www.neustaedter-zeitung.de**

**Alle Rechte sind vorbehalten!**

 Die Weitergabe von Anzeigen und Texten, die vom Verlag Neustädter Zeitung gestaltet wurden, ist verboten.  
 Im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens sind Ansprüche jeder Art an den Verlag ausge-  
 schlossen.

**NOTFALL-TAFEL**

 Polizei-Notruf 110 • Polizeikommissariat Neustadt 05032/95590  
 Feuerwehr/Rettungsdienst 112 • Krankentransport 19222

 Ärztendienst: KRH Klinikum Neustadt a. Rbge., Lindenstr. 75, 31535 Neustadt a. Rbge.  
 Öffnungszeiten der Praxis: Mittwoch und Freitag 17.00-21.00 Uhr; Samstag, Sonntag und  
 Feiertag 10.00-14.00 Uhr und 17.00-20.00 Uhr. Der fahrende Bereitschaftsdienst ist erreich-  
 bar über die Telefonnummer 116 117 zu folgenden Zeiten:

 Montag, Dienstag und Donnerstag von 19.00-07.00 Uhr; Mittwoch und Freitag  
 von 15.00-07.00 Uhr und Samstag, Sonntag und Feiertag von 08.00-07.00 Uhr.

 Augenärztlicher Notdienst KRH Klinikum Nordstadt, Haltenhoffstr., 41, 30167 Hannover  
 Sa., So., Feiertag, 10 bis 16 Uhr, Mo., Di., Do., 20 bis 22 Uhr, Mi. + Fr., 18 bis 22 Uhr

 DRK Behindertenfahrdienst und Krankenbeförderung: Tel. 05032/3088  
 Krankenhaus: Tel. 05032/880

Zahnärztlicher Notfalldienst: Tel. 05031/9020180

**Apothekendienst:**
**Mi., 14.6., Apotheke Blumenau, Tel. 05031-972772**
**Do., 15.6., Apotheke im Medizentrum, Neustadt, Tel. 05032-8940895**
**Fr., 16.6., Anker-Apotheke, Steinhude, Tel. 05033-8402**
**Pflegedienste:**

Diakoniestation: Albert-Schweitzer-Straße 2, Tel. 05032/5994

Mobiler Pflege- und Gesundheitservice: Mandelsloher Str. 2, Tel. 05072/772192

Psychosozialer Dienst (Region Hannover), Tel. 0511/30033470

(Sa., So., Feiertags 12-20 Uhr) Freitags (15-20 Uhr)

Sozialpsychiatrische Beratungsstelle der Region Hannover

für Kinder, Jugendliche und deren Familien

Mo.-Do., 9 bis 15 Uhr und Fr. von 9 bis 12.30 Uhr, Tel. 0511/30033490

E-Mail: beratungsstelle.kjp@region-hannover.de

Sozialpsychiatrische Beratungsstelle der Region Hannover für Erwachsene

Mo.-Do. 9-15 Uhr, Fr. -12.30 Uhr, Tel. 0511/61626544

Frauenhaus Hannover, Tel. 0511/221102

Selbsthilfegruppe „Verwaiste Eltern Hannover und Umgebung e.V.“,

Tel. 0511/3400023

Ambulanter Hospizdienst DASEIN

Sprechstunde dienstags von 15-17 Uhr, Tel. 05032/914507, Nottelefon 0162/6386502

Blaues Kreuz Gruppe Neustadt e.V., Tel. 05032/64373 oder 05032/63955

Guttempler-Gemeinschaft, Neustadt, Tel. 05032/64178

Anonyme Alkoholiker Gruppe Neustadt, Tel. 05032/911925 und Tel. 0511/9805514

19 bis 21 Uhr, Tel. 0511/9805514

Stadtwerke Störungsdienst: Tel. 05032/89777

Wasserverband Garbsen, Tel. 05137/8799-66

Notdienst der Elektroinnung abends und an Sonn- und Feiertagen, Tel. 05032/8916948

Falls der Hausarzt nicht erreichbar: Rodewald/Steimbke und Umgebung:

Ärztliche Bereitschaftsdienstpraxis: Mittelweser-Kliniken GmbH, Krankenhaus

Nienburg, Ziegelkampstraße 39, 31582 Nienburg, Tel. 05021/888800

**„Das grenzt an Körperverletzung“**
**Landtagskandidatin Wiebke Osigus informiert sich in Basse**

 Basse (dgs). „So geht es nicht“,  
 das erkennt Wiebke Osigus,  
 Landtagskandidatin der SPD, bei  
 ihrem Ortstermin sofort. Last-  
 wagen an Lastwagen rollt durch  
 die enge Ortsdurchfahrt. Die  
 Mitglieder der Bürgerinitiative,  
 die erneut zu einem Ortstermin  
 eingeladen haben, müssen laut  
 werden, ansonsten ist eine Un-  
 terhaltung kaum möglich. „Und  
 das geht hier jeden Tag so, von  
 morgens bis in die Nacht“, erklärt  
 Sabine von der Lieth, Sprecherin  
 der Bürgerinitiative.

 Osigus ist gekommen, um die  
 Lage vor Ort auf sich wirken zu  
 lassen. Den aktuellen Sachstand  
 kennt sie natürlich, war bei der  
 Informationsveranstaltung der  
 beteiligten Straßenbaubehörden  
 selbst dabei. Es bringe sicher  
 nichts, die Fehler der Vergangen-  
 heit aufzuzählen, sagt sie, zeigt  
 aber viel Verständnis für die  
 Emotionen. Angesichts der Bela-  
 stung vor Ort sei eine Verteilung  
 des Verkehrs auf mehrere Schul-  
 tern wichtig, erklärt sie.

 Der bisher abgesteckte Zeitrah-  
 men von zweieinhalb Jahren für  
 eine Verstärkung der Leinebrücke  
 und den Aufbau einer Behelfsbrü-  
 cke ist für die Bürgerinitiative al-  
 lerdings „nicht akzeptabel“. „Das  
 grenzt an Körperverletzung“,  
 bringt es der Basser Herbert Sto-  
 epper angesichts der Lärm- und  
 Abgasbelastung auf den Punkt.  
 Die angekündigten Geschwin-  
 digkeitskontrollen oder auch die  
 Tatsache, dass ein Vertreter der

 Eine Buskolonne drängte sich  
 Montagmorgen durch Basse, ge-  
 rade als die SPD-Landtagskandi-  
 datin Wiebke Osigus (re.) und die  
 Regionsabgeordnete Christina  
 Schlicker (Mi.) sich mit Mitglie-  
 dern der Bürgerinitiative trafen.  
 Fotos: Gade-Schniete

 Wiederbefahrbarkeit der Bundes-  
 straße 6“, lautet die Forderung  
 von Anwohnerin Brigitte Traut-  
 mann. Da für eine Behelfsbrücke  
 auch die Untere Naturschutzbe-  
 hörde der Region Hannover zu-  
 ständig ist, riet die Regionsab-  
 geordnete Christina Schlicker der  
 Bürgerinitiative, zur nächsten Re-  
 gionsversammlung am 20. Juni  
 nach Hannover zu kommen.

 Bürgerinitiative mit am „Run-  
 den Tisch“ sitzt, werten die Bas-  
 ser eher als „Beruhigungsmaß-  
 nahmen“. So sind am morgigen  
 Donnerstag wieder Vertreter der

 Straßenbaubehörden vor Ort, um  
 den Schilderwald und die ab-  
 gängigen Fahrbahnen in Augen-  
 schein zu nehmen.  
 „Wir brauchen schnellstens eine

**Windpark Esperke: Gutachten belegt hohe**  
**Bedeutung der Flächen für den Rotmilan**

 Esperke (r/dgs). Der Natur-  
 schutzbund (NABU) Niedersach-  
 sen, ein extern beauftragtes  
 Gutachterbüro und die örtliche  
 Bürgerinitiative (BI) haben rund  
 um den geplanten Windpark  
 Esperke jetzt mehrere besetzte  
 Rotmilanhorste nachgewiesen.  
 Im Beisein des Gutachters ent-  
 standen eindeutige Fotoaufnah-  
 men, die die Funde belegen.

 Bei weiteren Kontrollen zeigte  
 sich, dass der auf der Windpark-  
 fläche nachgewiesene Horst, der  
 für den Baustopp gesorgt hatte,  
 ebenso wie ein weiterer Horst in  
 der Esperker „Gemeindefuhr“  
 entweder als Horstbaum oder  
 Wechselhorste der dortigen Re-

 Fotoaufnahmen weisen mehrere  
 Rotmilanhorste im Windparkge-  
 biet nach. Foto: (r).

 vierpaare genutzt werden. Die  
 festgestellte hohe Anzahl an Hor-  
 sten und die stete Präsenz mehre-

 rer Horstpaare beweise, dass die  
 Rotmilane die gesamte Region  
 Esperke-Hope einschließlich der  
 ausgewiesenen Windparkfläche  
 in vielfacher Weise nutzten, so  
 die Vertreter der Bürgerinitiative.  
 Vor diesem Hintergrund müssten  
 die bisherigen Grundlagen, auf  
 die sich die Ausweisung der  
 Windparkfläche stütze, überar-  
 beitet und neu bewertet werden,  
 meinen sie.

 „Eine Verifizierung der aufer-  
 legten mehrmonatigen Abschalt-  
 zeiten zum Schutz des Rotmilan  
 allein reicht nach bisheriger  
 Rechtsprechung nicht aus“, er-  
 klärt die BI. Sie fordert die Ge-  
 nehmigungsbehörde der Region

 Hannover auf, die bundesimmis-  
 sionsschutzrechtliche Genehmi-  
 gung zu widerrufen. Nur so könne  
 der Schutz der streng geschützten  
 Vögel wirksam umgesetzt wer-  
 den. Ein Widerspruch des NABU  
 ist hier anhängig.

 Mit Interesse haben BI und  
 NABU zur Kenntnis genommen,  
 dass auch Energy als einer der  
 Betreiber erneut Kartierungen  
 durchführen lässt. NABU und BI  
 wollen ihre Gutachten zum Ab-  
 schluss der Brut- und Aufzucht-  
 phase nach dem 15. Juli der Ge-  
 nehmigungsbehörde zugänglich  
 machen, damit die Region auf  
 „angemessener Datengrundlage“  
 entscheiden könne.

**Grüne informieren sich beim**  
**Wasserverband über Trinkwasserqualität**

 Neustadt (r/dgs). Die Nitrat-  
 belastung des Grundwassers ist  
 derzeit ein Thema. Jetzt besuchte  
 die Regionsabgeordnete der Grün-  
 en, Ute Lamla, zusammen mit  
 der Landtagsabgeordneten und  
 wasserpolitischen Sprecherin ih-  
 rer Fraktion, Regina Asendorf,  
 und dem Ortsvereinsmitglied  
 der Grünen, Jürgen Gerisch, den  
 Wasserverband Garbsen-Neu-  
 stadt. „Wir wollen uns über die  
 Situation vor Ort ein Bild ma-  
 chen“, erklärte Lamla.

 Der Wasserverband fördert 5,4  
 Millionen Kubikmeter Wasser im  
 Jahr und versorgt damit 116.000  
 Bewohner, viele davon im Neu-  
 städter Land. Wasserversorgung  
 sei eine Gemeinwohlaufgabe und  
 daher nicht Gewinn orientiert,  
 erläuterte Reinhard Niemeyer.  
 Dazu habe der Wasserversorger  
 die Trinkwasserverordnung zu

 erfüllen und möglichst Preisstabi-  
 lität zu gewährleisten.

 Den Grenzwert von Nitrat mit  
 50 Milligramm pro Liter (mg/l)  
 einzuhalten, erweist sich zuneh-  
 mend als eine Herausforderung.  
 Die aktuellen Werte liegen bei  
 39 mg/l. „Zivilisationsbedingt“  
 sei langfristig mit einem wei-  
 ter ansteigenden Nitratgehalt zu  
 rechnen, der hauptsächlich auf  
 Gülleeinträge aus der Landwirt-  
 schaft zurückzuführen sei. Hier  
 bestehe ein Zielkonflikt zwischen  
 Trinkwasserqualität und land-  
 wirtschaftlicher Produktion.

 „Die Kooperationen mit den  
 Landwirten in den Wasserein-  
 zugsgebieten ist eine wichtige  
 Grundlage zum Erhalt unserer  
 Wasserqualität. Wir setzen wei-  
 ter auf Dialog und Beratung“, so  
 Niemeyer. Sorgen bereiten dem  
 Wasserversorger die anstehen-

 den Sanierungskosten des Was-  
 serversorgungsnetzes, das in die  
 Jahre gekommen ist und dringend  
 erneuert werden muss. Da die  
 Wasserversorger keine Gewinne  
 und damit auch keine Rücklagen

 erwirtschaften dürften, seien die  
 anstehenden Kosten bislang nicht  
 angespart worden. Dies habe vor  
 allen Dingen steuerliche Gründe,  
 die dringend gesetzlich geändert  
 werden müssten.

 Der Geschäftsführer des Wasserverbandes, Reinhard Niemeyer, und  
 sein Stellvertreter Sebastian Kratz mit den Grünen-Politikern Regina  
 Asendorf, Ute Lamla, Jürgen Gerisch (v.l.). Foto: (r).